

# Defizite bei der Sicherheitsschuhversorgung – nicht DGUV-konforme und nicht passende Sicherheitsschuhe gefährden die Arbeitsfähigkeit

Jan Spaar<sup>1,2</sup>, Manfred Betz<sup>1</sup>, Volker Groß<sup>1</sup>, Matthias Hartmann<sup>2,3</sup>

<sup>1</sup> Technische Hochschule Mittelhessen, Gießen

<sup>2</sup> Institut für Gesundheitsförderung und -forschung, Dillenburg

<sup>3</sup> Hartmann Orthopädie + Sport GmbH, Dillenburg



## Einleitung

- An vielen Arbeitsplätzen tragen Beschäftigte zum Schutz ihrer Füße Sicherheitsschuhe. Diese können ihrer Aufgabe nur dann gerecht werden, wenn sie den Vorgaben der DGUV entsprechen, den Anforderungen des Arbeitsplatzes genügen und passgenau für die Füße des Sicherheitsschuhträgers sind. Ist dies nicht der Fall (Abb. 1), besteht ein erhöhtes Risiko für die Schädigung der Füße bzw. die Beeinträchtigung der Arbeitsfähigkeit.



Abb. 1: Gefährdung der Arbeitsfähigkeit durch defekte Sicherheitsschuhe (links), nicht passende Sicherheitsschuhe (Mitte) oder defekte Sohlen (rechts).

## Methoden

- 305 Sicherheitsschuhträger (35 ± 10,3 Jahre, 84% Männer, 16% Frauen) wurden hinsichtlich Fußfehlstellungen und Beschwerden untersucht (Abb. 2).
- Zudem wurden schuhbedingte Beschwerden erfasst, die Passgenauigkeit mit Hilfe des Innensohlentests überprüft und die Funktion sowie der Zustand der Schuhe bewertet.



Abb. 2: Untersuchung der Füße auf Fußfehlstellungen.

## Ergebnisse

- Über 1/3 der begutachteten Sicherheitsschuhe (39%) entsprachen nicht den Vorgaben der DGUV. Häufigste Mängel waren: doppelte Einlegesohlen, defekte Schuhe, nicht baumustergeprüfte orthopädische Einlagen und Zurichtungen.
- 70% der Sicherheitsschuhträger kannten die benötigte Sicherheitsstufe ihrer Schuhe nicht, entsprechend fiel der Schutz oft zu niedrig oder zu hoch aus.
- Mehr als die Hälfte der Untersuchten (58%) trug keine passenden Schuhe. Am häufigsten waren die Schuhe im Vorfuß zu eng (Abb. 3).
- Bei 83% wurde mindestens eine Fußfehlstellung diagnostiziert. Viele Sicherheitsschuhträger wiesen mehrere Fußfehlstellungen auf (Abb. 4).

- 38% der Sicherheitsschuhträger berichten über Beschwerden in den letzten 12 Monaten: Häufigste Fußbeschwerden waren Schmerzen, Druckstellen und Rötungen. 7% fehlten deshalb am Arbeitsplatz. Auch ein Teil der Knie-, Hüft- und Rückenbeschwerden wurde mit den Sicherheitsschuhen in Verbindung gebracht.
- Die Beschwerden traten gehäuft bei Personen mit nicht DGUV-konformen oder nicht passenden Sicherheitsschuhen auf.
- Die Akzeptanz von Sicherheitsschuhen beim Träger hängt vom Tragekomfort ab. Häufig genannte Defizite waren mangelnde Passgenauigkeit und Bequemlichkeit, Schwitzen und unangenehmer Geruch, ein hohes Gewicht und nicht modisches Aussehen.

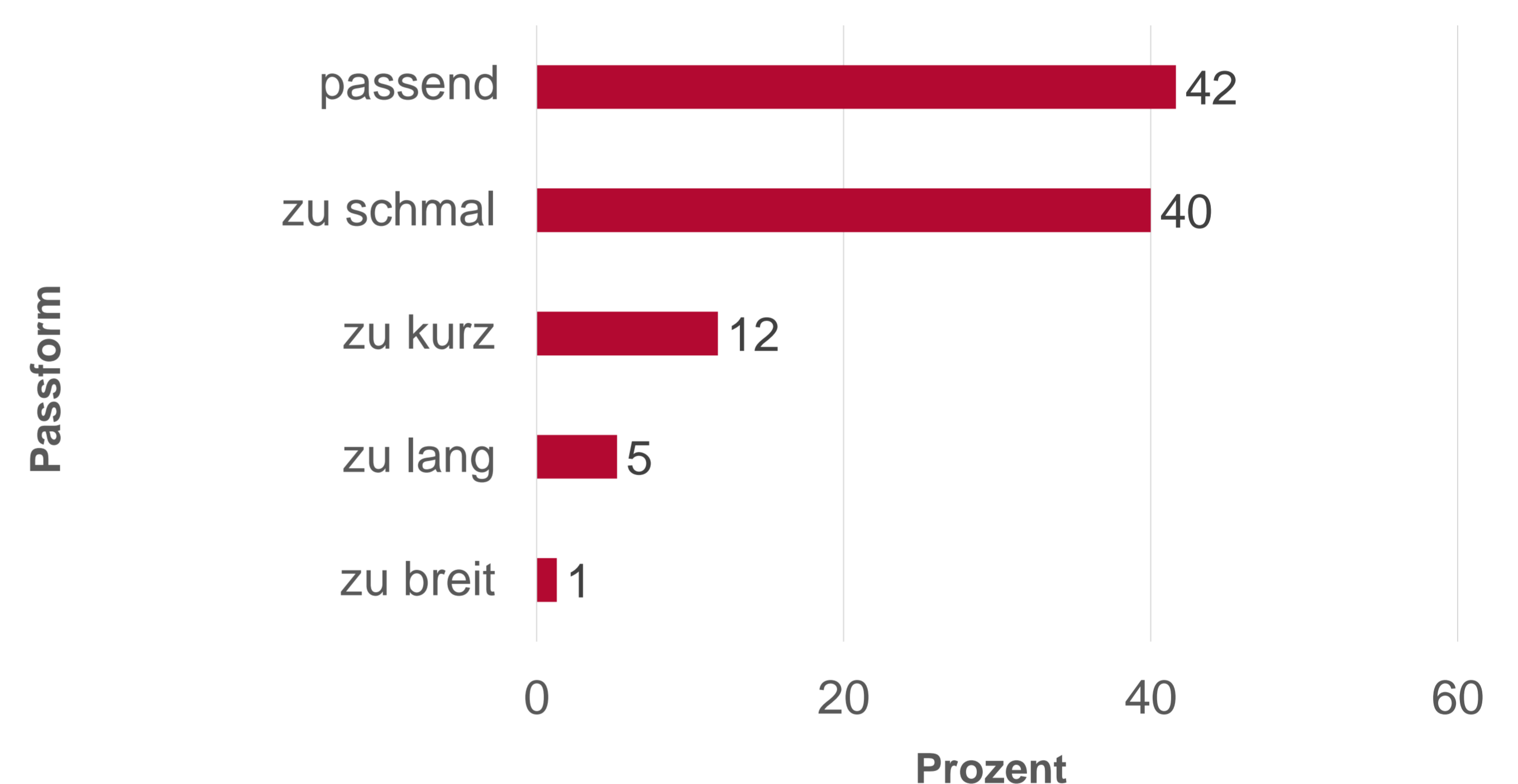


Abb. 3: Überprüfung der Passgenauigkeit mit dem Innensohlentest: 58% der Sicherheitsschuhe passten nicht.

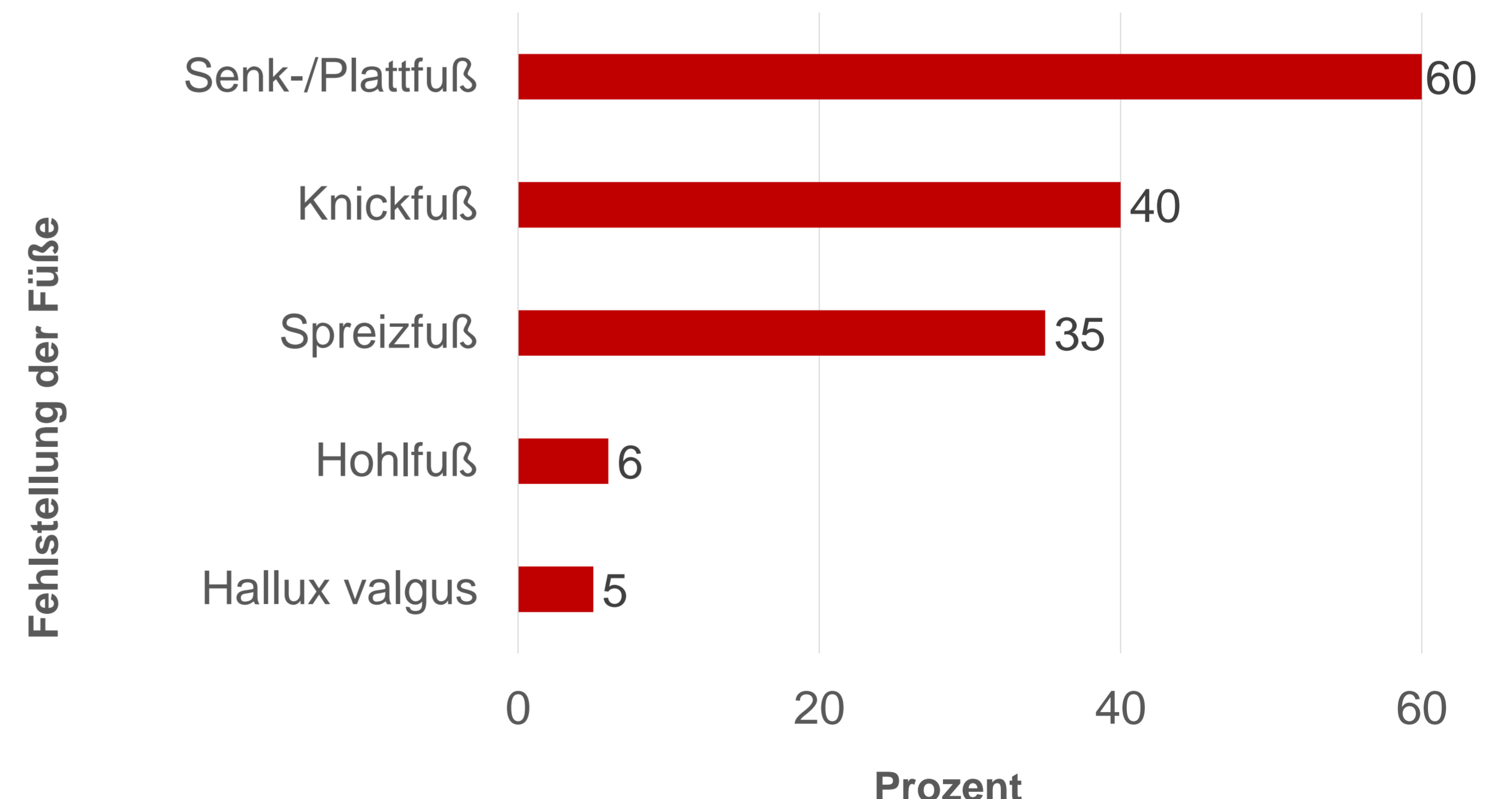


Abb. 4: Häufigkeit von Fußfehlstellungen bei Sicherheitsschuhträgern (in Prozent). Mehrfachdiagnosen waren möglich.

## Schlussbetrachtung

- Obwohl mittlerweile hochwertige Sicherheitsschuhe verfügbar sind, gibt es noch große Defizite bei der Sicherheitsschuhversorgung. Entsprechend finden sich bei vielen Sicherheitsschuhträgern nicht passende und nicht DGUV-konforme Schuhe, die die Wahrscheinlichkeit von Beschwerden und/oder Unfallschäden erhöhen.

